

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 43

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Stans



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.



Professor Dr. Salomon Vögelin.

Geboren 26. Juli 1837; gest. 17. Oktober 1888.

»Man lasse mir das Streben für die Wahrheit,
 Auch wenn ich nicht in's lichte Ziel gelange!
 Um den Erfolg wird nimmermehr mir bange,
 Erfüllte Pflicht schafft in der Seele Klarheit!«

So sahen wir Dich kämpfen frohen Muthes
 Für's Wohl des Volkes, für der Kunst Gedeihen;
 Du wusstest Allem hellen Glanz zu leihen,
 Selbst im Misslingen fandest Du ein Gutes.

Auch nicht vom Selbst getragen war Dein Streben,
 Es war ein Zug in's Hohe, Ideale —
 Entkleidet selbst-bewusster Pastoralen —
 Der Jugend und dem Volk allein zu leben!

Die stehen nun vor Deiner Gruft, der frühen,
 Und fühlen sich zu tiefstem Dank verpflichtet!
 Auf Dich bleib' immer unser Aug' gerichtet,
 In Deinem Geist mög' uns're Sache blühen!